



vertraulich

Landeshauptstadt Dresden  
Der Oberbürgermeister

Fraktion DIE LINKE.  
im Stadtrat der Landeshauptstadt Dresden  
Mitglied des Stadtrates  
André Schollbach

GZ: (OB) 6 65.75

Datum: - 2. SEP. 2021

## Sachsenbad – Zustand des Gebäudes AF1665/21

Sehr geehrter Herr Schollbach,

zu Ihrer Anfrage erlaube ich mir zunächst den Hinweis, dass meiner Ansicht nach kein Anspruch auf Beantwortung nach § 28 Abs. 6 SächsGemO besteht, weil sie keine einzelne Angelegenheit im Sinne von § 28 Abs. 6 SächsGemO betrifft.

Die Anfrage weist keinen Bezug zu einem konkreten Vorgang oder Ereignis auf und stellt sich damit als eine „ins Blaue hinein“ gerichtete allgemeine Sachstandsanfrage dar. Ein bloßer Sachstand erfüllt nicht die vom Sächsischen Obergerverwaltungsgericht entwickelte Definition einer einzelnen Angelegenheit als konkreter Lebenssachverhalt“ (SächsOVG, Urt. v. 7. Juli 2015, 4 A 12/14, Rn. 28: „Ein konkreter Lebenssachverhalt ist dann gegeben, wenn er nach Ort, Zeit und dem Kreis der eventuell betroffenen Personen bestimmbar ist; dabei muss zwischen diesen Elementen eine inhaltliche Verbindung vorhanden sein.“).

Auch nach dem allgemeinen Sprachgebrauch ist der Bezug der Anfrage zu einem ganz bestimmten Ereignis, Vorfall oder Geschehen erforderlich; vgl. VG Chemnitz, Urteil vom 6. November 2013 (1 K 549/13). Daran fehlt es hier.

Soweit ich jedoch ein eigenes Interesse an der Beantwortung der von Ihnen aufgeworfenen Anfrage habe, beantworte ich diese – ohne Anerkennung einer Rechtspflicht und ohne Bindungswillen für künftige vergleichbare Konstellationen – dennoch wie folgt:

**„In welchem Zustand befindet sich aktuell das Gebäude des (ehemaligen) Sachsenbades auf der Wurzener Straße 18 in 01127 Dresden?“**

Das Gebäude wurde im Juli/August 2018 durch ein Ingenieurbüro für Tragwerksplanung und im Juni 2019 durch das Bauaufsichtsamt der Landeshauptstadt Dresden begutachtet.

Die Dachhaut des Sachsenbades ist durch Sturmschäden stark beschädigt. Eindringende Feuchtigkeit wirkt auf die Dachkonstruktion aus Holzbauteilen ein, welche von dem Statiker Dr. Pflücke in seiner Beurteilung vom 26. September 2018 als nicht tragfähig eingeschätzt wird.

Die Stahl-Fachwerkträger des Daches können ohne weitere Untersuchungen nicht eingeschätzt werden. Bei der Unterhangdecke aus Stahl und Glas, welche sich über dem Schwimmbeckenbereich befindet, besteht nach Dr. Pflücke Einsturzgefahr.

Die Bauaufsicht schätzt das Gebäude in ihrem Schreiben vom 20. Juni 2019 als stark ruinös und in einigen Bereichen als einsturzgefährdet ein und trifft folgende Aussagen:

Große Teile der Dachkonstruktion sind bereits eingestürzt. Auf der Glasdecke über dem Schwimmbecken liegt Schutt, der aus Teilen der Dachkonstruktion (Balken, Schalung), aus Resten der Fenster der Oberlichtbänder und Putz- und Mauerstücken besteht. Einige Füllungen der Glasdecke über dem Schwimmbad sind gebrochen, andere abgestürzt.

Das in Teilen zerstörte Dach, die fehlende Dachentwässerung und nicht zuletzt der Grad der Zerstörung abgestürzter Balken und Holzbauteile lassen darauf schließen, dass bei dem Gebäude eine langjährige Durchfeuchtung tragender Bauteile stattfindet, die mittlerweile bis tief in das Gebäude hineinreicht. Während die Feuchteschäden bei der Holzkonstruktion augenfällig sind, liegt sie beim Mauerwerk, bei den Stahl-Fachwerkträgern, bei den Auflagern der Glasdecke und den Stahlbeton-Bauteilen nicht sogleich auf der Hand. Ein Versagen dieser Bauteile wird durch die Bauaufsicht dennoch nicht ausgeschlossen.

Es wird darauf hingewiesen, dass sichere Erkenntnisse über den Grad der Schädigung und belastbare Annahmen zur Resttragfähigkeit erst durch weitergehende Beprobung gewonnen werden können.

Der Bauzustand des Erdgeschosses wird von Dr. Pflücke als verhältnismäßig gut eingeschätzt.

Das Untergeschoss des Sachsenbades ist eine Stahlbetonkonstruktion mit Außenwänden in Ziegelbauweise. Die Außenwände zeigen starke Durchfeuchtungen an. Die Stahlbetonkonstruktion ist, laut Dr. Pflücke, trotz Mängel als standsicher einzuschätzen.

Mit freundlichen Grüßen



Dirk Hilbert